



Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

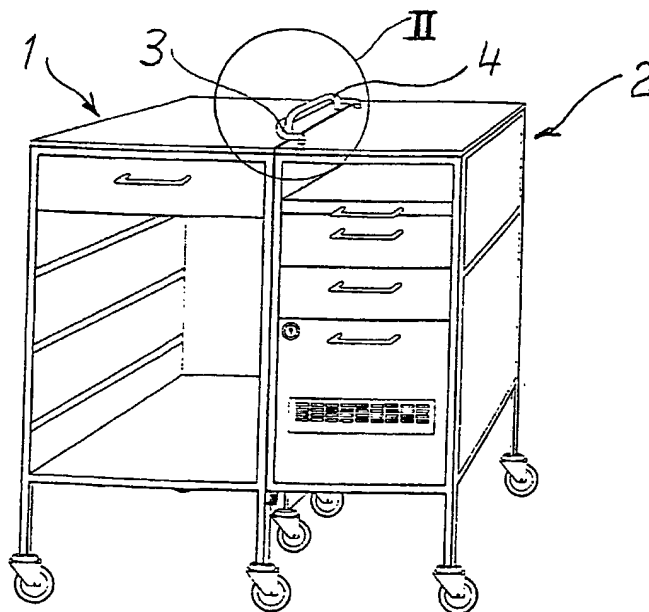
73 Patentinhaber:
Hinz Fabrik GmbH, 12107 Berlin, DE

74 Vertreter:
Böning, M., Dr.-Ing., Pat.-Anw., 14050 Berlin

72 Erfinder:
Schmidt, geb. Steinröx, Ellen, 12107 Berlin, DE

56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:
NICHTS ERMITTELT

- 54 Wagen
57 Zur Erleichterung des Verfahrens von fahrbaren Einzel-
möbeln (1, 2) wird vorgeschlagen, die Einzelmöbel (1, 2)
durch von U-förmigen Bügeln (3, 4) gebildete Kupplungs-
elemente zu einer Schubeinheit zu koppeln.



Die Erfindung betrifft einen Wagen in Form eines fahrbaren, insbesondere mit Fächern, Schubladen und/oder sonstigen Einsätzen ausgestatteten Möbels.

Wagen der vorstehenden Art begegnet man überall dort, wo das jeweilige Möbel an unterschiedlichen Orten benötigt wird. Typische Beispiele für einschlägige Wagen bilden mit Schubladen ausgestattete Werkzeugwagen in Werkstätten sowie in Krankenhäusern zum Einsatz gelangende Pflegearbeits- oder Wäschewagen. Insbesondere im zuletzt genannten Bereich kommt es häufig vor, daß nicht ein einzelner Wagen, sondern vornehmlich zwei Wagen von Zimmer zu Zimmer oder auch von Station zu Station gefahren werden müssen, wobei ein Wagen beispielsweise zur Unterbringung von Utensilien für die Patientenversorgung und ein Wagen zur Aufnahme von Geräten oder Unterlagen für die Patientendokumentation dient. In der Praxis bedeutet dies, daß das Heran- und Wegschaffen der Wagen mit der Zurücklegung doppelter Wege und einem erhöhten Zeitaufwand verbunden ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die angedeuteten Mängel zu eliminieren, d. h. vermeidbare Totzeiten auszuschalten. Gelöst wird die gestellte Aufgabe bei einem Wagen der in Betracht gezogenen Gattung erfindungsgemäß dadurch, daß er aus mindestens zwei Einzelmöbeln besteht, die zwecks Bildung einer Schubeinheit durch Kupplungselemente lösbar miteinander verbunden sind und von denen ein jedes mit einem seine selbständige Verfahrbarkeit im voneinander getrennten Zustand sicherstellenden Satz von Rädern ausgestattet ist.

Der erfindungsgemäße Wagen stellt eine Art Verbundmöbel dar, das als Einheit bewegbar ist, bei Bedarf jedoch gleichwohl problemlos und schnell in selbständig verfahrbare Einzelmöbel verwandelt werden kann.

Als besonders vorteilhaft, weil bequem handhabbar und mit einfachen Mitteln realisierbar, erweist sich eine Ausführungsform, bei der die einander zugewandten Seitenwände der Einzelmöbel im gekoppelten Zustand aneinander liegen und bei der die Kupplungselemente von mindestens einem Paar U-förmiger Bügel gebildet werden, von denen jeweils einer über den anderen klappbar ist.

Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen und der nachstehenden Beschreibung eines in der beigefügten Zeichnung dargestellten bevorzugten Ausführungsbeispiels. Es zeigen:

Fig. 1 einen aus zwei Einzelmöbeln zu einer Schubeinheit zusammengekaupten Wagen,

Fig. 2 in vergrößertem Maßstab eine Einzelheit des Wagens gemäß **Fig. 1** im Bereich des Kreises II in **Fig. 1**,

Fig. 3 die entkoppelten Einzelmöbel des Wagens gemäß **Fig. 1**,

Fig. 4 das rechte der beiden in **Fig. 3** dargestellten Einzelmöbel in einer durch eine ausfahrbare Stütze gesicherten Position,

Fig. 5 in vergrößertem Maßstab Einzelheiten der Ausbildung und Halterung der in **Fig. 4** gezeigten Stütze in ihrer eingefahrenen Position und

Fig. 6 eine der **Fig. 5** entsprechende Ansicht des Einzelmöbels bei ausgefahrener Stütze.

Der in **Fig. 1** dargestellte Wagen besteht aus zwei Einzelmöbeln 1 und 2, die durch von U-förmigen Bügeln 3 und 4 gebildete Kupplungselemente miteinander verbunden sind. Beide Bügel 3 und 4 sind an der eine Ablagefläche bildenden Oberseite 5 der Einzelmöbel 1, 2 angeordnet. Während der Bügel 4 als starrer Bügel ausgebildet ist, läßt sich der Bügel 3 zum Zwecke der Kopplung oder Entkopplung der Einzelmöbel um Zapfen 6, 7 schwenken.

Fig. 3 zeigt die Einzelmöbel 1 und 2 des Wagens im entkoppelten Zustand. Man erkennt anhand dieser Figur, daß jedes der beiden Einzelmöbel 1, 2 mit jeweils einem Satz von Rädern 8, 9, 10, 11 und 12, 13, 14, 15 ausgestattet ist.

Um Kollisionen zwischen den Rädern 10, 11 des Einzelmöbels 2 zu verhindern, ist der Radstand a der Räder 10, 11 größer als der Radstand b der Räder 12, 13.

Im Falle des Einzelmöbels 2 handelt es sich um einen Wagen mit einem EDV-System zur Patientendokumentation, in dessen unterer Schublade 16 ein vergleichsweise schweres EDV-Gerät untergebracht ist. Um zu verhindern, daß das Einzelmöbel 2 bei zu Wartungszwecken herausgezogener Schublade 16 nach vorn kippt, bedient man sich einer ausfahrbaren Stütze 17, die im vorderen Eckpfosten 18 der Seitenwand 19 des Einzelmöbels 2 geführt ist, das im gekoppelten Zustand der Einzelmöbel 1, 2 gegen die Seitenwand 20 des Einzelmöbels 1 anliegt.

Wie der **Fig. 5** entnehmbar ist, wird die Stütze 17 durch den Riegel 21 eines Schlosses 22 für die Schublade 16 in ihrer eingefahrenen Position gehalten. Beim Aufschließen des Schlosses 22 gibt der Riegel 21 die Stütze 17 frei, und diese fällt automatisch nach unten. Ein federnd gelagerter Stift 23 springt nach außen, sobald er den Eckpfosten 18 verläßt, um die Stütze 17 in ihrer Stützposition zu arretieren. Die Schublade 16 kann anschließend problemlos herausgezogen werden. Um die Stütze 17 in ihre Ausgangslage zurückzubewegen, wird der Stift 23 gegen die Wirkung der ihn beaufschlagenden Feder in seine Ausgangsposition zurückgedrückt und die Stütze 17 anschließend nach oben verschoben, um danach erneut durch den Riegel 21 des Schlosses 22 in ihrer Ruheposition arretiert zu werden.

Patentansprüche

1. Wagen in Form eines fahrbaren, insbesondere mit Fächern, Schubladen und/oder sonstigen Einsätzen ausgestatteten Möbels, **dadurch gekennzeichnet**, daß er aus mindestens zwei Einzelmöbeln (1, 2) besteht, die zwecks Bildung einer Schubeinheit durch Kupplungselemente (3, 4) lösbar miteinander verbunden sind und von denen ein jedes mit einem seine selbständige Verfahrbarkeit im voneinander getrennten Zustand sicherstellenden Satz von Rädern (8-11 bzw. 12-15) ausgestattet ist.

2. Wagen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die einander zugewandten Seitenwände (19, 20) der Einzelmöbel (1, 2) im gekoppelten Zustand aneinander anliegen.

3. Wagen nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kupplungselemente von mindestens einem Paar U-förmiger Bügel (3, 4) gebildet werden, von denen jeweils einer über den anderen klappbar ist.

4. Wagen nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die als Bügel (3, 4) ausgebildeten Kupplungselemente in der Nähe der im gekoppelten Zustand aneinanderliegenden Seitenwände (19, 20) der Einzelmöbel (1, 2) an deren Oberseite angeordnet sind.

5. Wagen nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Radstände (a, b) der Räder (10, 11 bzw. 12, 13) der Einzelmöbel (1, 2), die die Einzelmöbel (1, 2) im gekoppelten Zustand im Bereich ihrer aneinander anliegenden Seitenwände (19, 20) abstützen, ungleich groß sind.

6. Wagen nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß an der Vorderseite des das Radpaar mit dem kleineren Radstand (b) aufweisenden Einzelmöbels (2) eine im getrennten Zustand des Einzelmöbels (2) ausfahrbare Stütze (17) zur zusätzlichen Abstützung des Ein-

zelmöbels (2) auf seiner vom Radpaar mit kleinerem Radstand (b) getragenen Seite angeordnet ist.

7. Wagen nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Stütze (17) im eingefahrenen Zustand durch den Riegel (21) des Schlosses (22) einer Schublade (16) arretierbar ist. 5

8. Wagen nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß beide Einzelmöbel (1, 2) unterschiedliche Innenausstattungen aufweisen.

9. Wagen nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß ein Einzelmöbel (1) als Pflegearbeits- und/oder Wäschewagen für Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen oder Alten- und Pflegeheime und ein Einzelmöbel (2) als Dokumentationswagen mit oder ohne EDV-Ausstattung ausgebildet ist. 15

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

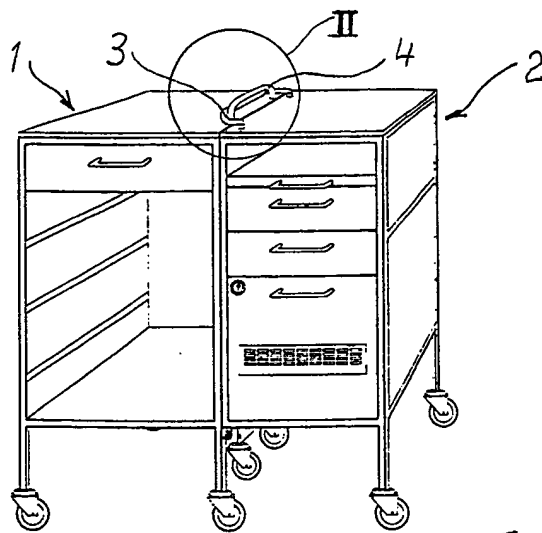


Fig. 1

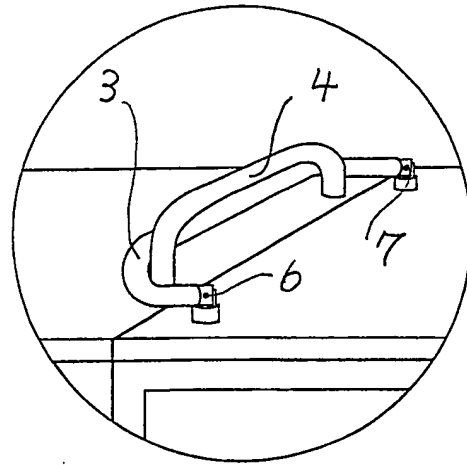


Fig. 2

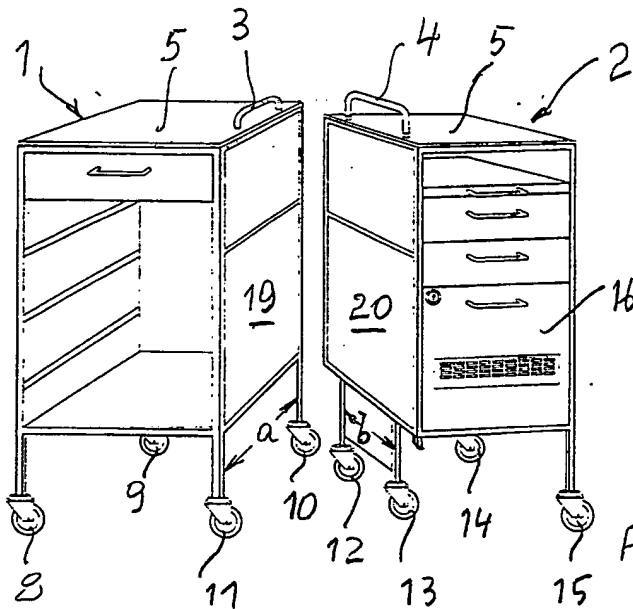


Fig. 3

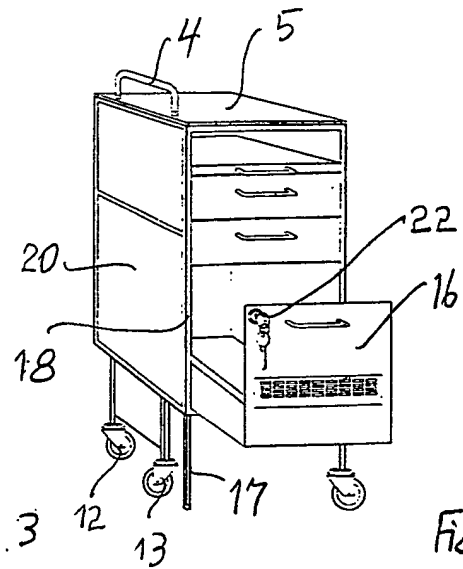


Fig. 4

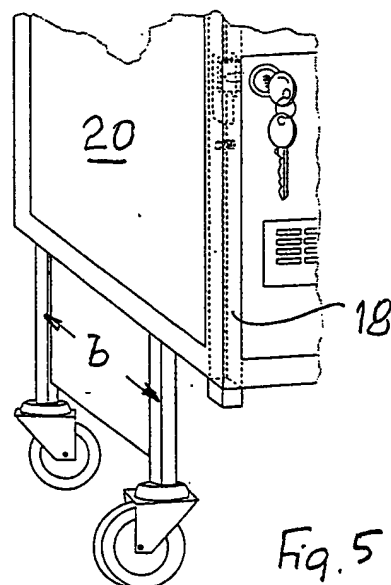


Fig. 5

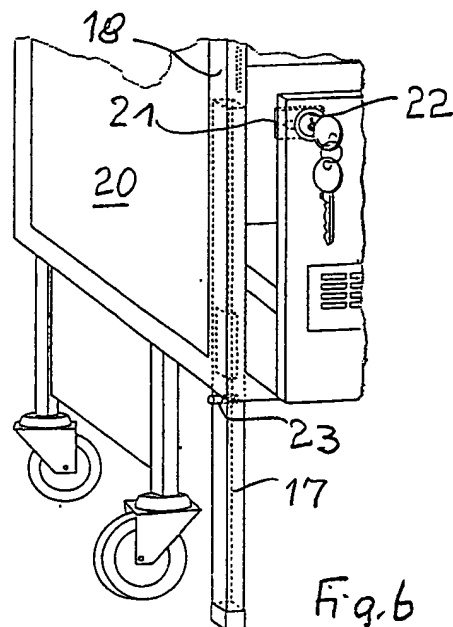


Fig. 6